

# ZKF-Branchenbericht

HERSTELLENDER UND REPARIERENDER KAROSSERIE- UND FAHRZEUGBAU

Veröffentlichung März 2026

## Inhalt

Daten und Fakten auf einen Blick	1
Betriebswirtschaftliche Branchenanalyse	1
Karosserie-Instandsetzung und Lackierung	2
Herstellender Karosserie- und Fahrzeugbau	4
Wettbewerbsposition und Ausblick	6
Anhang: Branchenstruktur	7
Impressum – Starke Gemeinschaft ZKF	8

## ZKF-Branchenanalyse:

Daten über das Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk

Der Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) erstellt jährlich aussagefähiges, branchenspezifisches Datenmaterial für die Betriebe, aber auch für Dritte wie Kreditinstitute und Behörden.

Dabei werden aus Befragungen seiner Unternehmen durch den Berufs- und Wirtschaftsverband ZKF Informationen in Form von Auswertungen aus dem herstellenden sowie dem reparierenden Karosserie- und Fahrzeugbau in Form des Branchenreports „ZKF-Branchenbericht“ veröffentlicht.

Die Betriebe des Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerks aus dem Bereich **Karosserie-Instandsetzung und Lackierung sowie herstellender Karosserie- und Fahrzeugbau** wurden ab September 2025 zu den Betriebsergebnissen 2024 befragt. Eine Auswertung erfolgte ab Dezember 2025.

Die veröffentlichten Daten sind Durchschnittswerte der befragten Unternehmen.

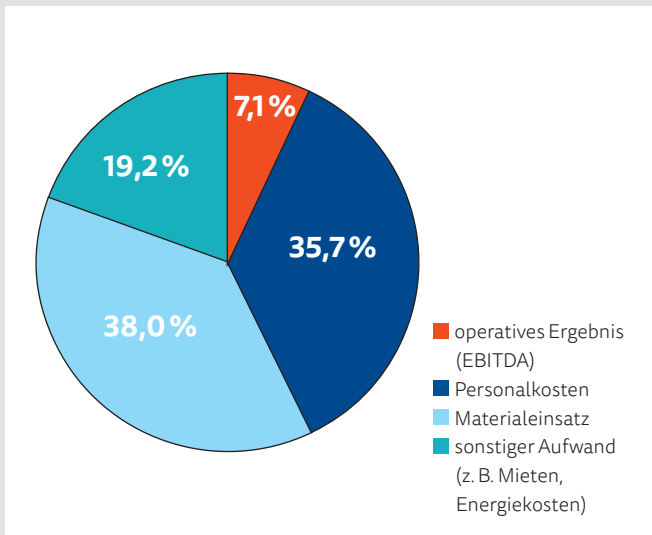
## Daten und Fakten auf einen Blick | Stand: 1.1.2026 für das Jahr 2025

Zahl der Betriebe: 4.511<sup>1</sup>  
 Zahl der Auszubildenden: 3.730<sup>1</sup>  
 Zahl der Beschäftigten: ca. 40.000<sup>2</sup>  
 Umsatz: ca. 5,5 Mrd. Euro<sup>2</sup>

Polizeilich erfasste Unfälle pro Jahr: 2,5 Mio.<sup>3</sup>  
 Gesamtzahl der Karosserieschäden: 9,0 Mio.<sup>4</sup>

<sup>1</sup>Quelle: ZDH  
<sup>2</sup>Quelle: ZKF-Branchenbericht/ZKF-Mitgliedsbetriebe  
<sup>3</sup>Quelle: Statistisches Bundesamt  
<sup>4</sup>Quelle: GDV

## Kennzahlen der Branche: Karosserie-Instandsetzung und Lackierung 2024



Im Geschäftsjahr 2024 sank das EBITDA des **Bereiches Karosserie-Instandsetzung und Lackierung** gegenüber dem Vorjahr durch Kostensteigerungen im Bereich Personal, Material und sonstigem Aufwand. Die Betriebsleistung Handwerk stieg von 2.412.630 Euro auf 2.438.901 Euro. Aufgrund der Kostensteigerungen bei einer erhöhten Betriebsleistung Handwerk sank das operative Ergebnis (EBITDA) gegenüber dem Vorjahr von 7,7 Prozent auf 7,1 Prozent der Gesamtbetriebsleistung.

Das operative Ergebnis ist die Basis über die Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens, da nur dort die Renditen erarbeitet werden, um zukünftige Investitionen tätigen zu können.

Bei einer leicht rückläufigen produktiven Beschäftigtenzahl und einer höheren Betriebsleistung stieg die Betriebsleistung Handwerk je produktiv Beschäftigten um 3 Prozent auf 227.935 Euro. Der Anteil Kundendienst und Inspektion stieg von 3,1 Prozent auf 6,4 Prozent der Betriebsleistung Handwerk. Die Betriebe bauen diesen Tätigkeitsbereich aus und diversifizieren die Reparatur an HV-Fahrzeugen.

## KAROSSERIE-INSTANDSETZUNG UND LACKIERUNG

# Höhere Produktivität bei sinkender Beschäftigtenzahl

**Leicht steigender Gesamtumsatz mit höherer Betriebsleistung Handwerk prägten das Geschäftsjahr 2024 der reparierenden Karosserie- und Lackierfachbetriebe. Der durchschnittliche Gesamtumsatz stieg leicht von 2.426.318 Euro auf 2.456.667 Euro, jedoch sank das operative Ergebnis (EBITDA) dabei durch gestiegene Kosten gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Prozentpunkte auf 7,1 Prozent und 175.472. Euro.**

## Beschäftigtenstruktur:

Die Unternehmen beschäftigten durchschnittlich 0,4 Mitarbeiter weniger je Betrieb und damit durchschnittlich 17,5 Beschäftigte. Dabei sank der Anteil der produktiv Beschäftigten auf 10,7 Mitarbeiter. Die leicht zurückgehende Betriebsgröße von insgesamt 2,2 Prozent lässt sich mit dem weiterhin bestehenden Fachkräftemangel in der Branche erklären. Im Jahr 2024 bildete jeder Betrieb durchschnittlich 2,9 Auszubildende aus. Die Betriebe investierten in die Ausbildung von Fachkräften und in die Zukunft des Berufes.

## Wirtschaftliche Entwicklung:

Das operative Ergebnis (EBITDA) verschlechterte sich leicht von 7,7 auf 7,1 Prozent der Gesamtbetriebsleistung. EBITDA bezeichnet das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte. Es beschreibt die operative Leistungsfähigkeit, stellt aber nicht den betriebswirtschaftlichen Gewinn für das Unternehmen dar.

Der Materialeinsatz stieg aufgrund höherer Ersatzteilpreise um 1,6 Prozent auf 38 Prozent der Gesamtbetriebsleistung. Trotz der sinkenden Mitarbeiteranzahl stieg der Anteil Personalkosten in den Betrieben um 1,5 Prozent auf 877.693 Euro. Dies ist bei gleichzeitig zurückgehenden Mitarbeiterzahlen mit steigenden Personalkosten auf den bestehenden Fachkräftemangel zurückzuführen. Beim sonstigen Aufwand zeichneten die Unternehmen durch Kostensteigerungen, z. B. bei Energie, Versicherungen, Gebühren, Abgaben und anderen Dienstleistungen, eine Steigerung von 2,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 471.115 Euro. Dies führte bei den Umsatzzahlen durch überproportionale Steigerungen der übrigen Kosten zu einem sinkenden EBITDA. Betriebe benötigen aber einen betriebswirtschaftlichen Gewinn, um Investitionen tätigen zu können, z. B. in die Digitalisierung, Arbeiten an HV-Fahrzeugen und Nachhaltigkeit.

## Umsatzverteilung:

Die „Betriebsleistung Handwerk“ stieg um 1,1 Prozent auf 2.438.901 Euro, der Handelsumsatz auf 0,7 Prozent

an der Gesamtbetriebsleistung. Dieser spielt eine unbedeutende Rolle.

Autohäuser sind in dieser Auswertung nicht enthalten, weshalb das Verhältnis von Handwerk und Handel differenziert betrachtet werden muss: Bei Autohäusern und Kfz-Betrieben sind die Umsatzanteile durch den Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen anders gelagert als in den reparierenden K+L-Betrieben. Bei den Umsatzanteilen dominiert weiterhin die Pkw-Reparatur einschließlich der eingebauten Ersatzteile. Der Anteil Pkw-Kundendienst stieg von 3,1 Prozent des Gesamtumsatzes gegenüber dem Vorjahr auf 6,4 Prozent. Die Unternehmen versuchen, ein zusätzliches Standbein aufzubauen.

## Umsatz je produktiv Beschäftigtem:

Die Betriebsleistung Handwerk stieg aufgrund der höheren Wertschöpfung je produktiv Beschäftigten von 221.342 Euro auf 227.935 Euro bei gesunkener Anzahl an Produktivkräften. Dieser Faktor ist jedoch durch die Ressource Mitarbeiter begrenzt. Einfluss auf die Rendite der Betriebe haben neben den betrieblichen Kosten die Höhe der erzielten Stundenverrechnungssätze. Diese können durch Umsatzversprechen der Versicherer im Bereich der Schadenlenkung, die mit Preiszugeständnissen durch Betriebe verbunden sind, sinken. Längere Vorlaufzeiten in den Unternehmen verbessern die Verhandlungspositionen der Betriebe. Dies zeigte sich in steigenden Stundenverrechnungssätzen.

## Kalkulatorische Kosten:

Sie sind kein Bestandteil der Buchhaltung und werden daher in diesem Branchenbericht nicht ausgewiesen (siehe Kasten unter Tabelle Seite 3).

## INFO

### Stundenverrechnungssätze (SVS) in der Karosserie-Instandsetzung und Lackierung

Der ZKF-Branchenbericht ermittelte für 2024 im Bundesgebiet folgende durchschnittlich „ausgehängten“ SVS – jeweils ohne gesetzliche Mehrwertsteuer:

- **Karosserie-Instandsetzung: 160,35 Euro pro Stunde**
- **Lackierung: 172,13 Euro (ohne Material) pro Stunde**

Bei diesen durchschnittlichen SVS gibt es erhebliche Schwankungen. So liegen die SVS in Großstädten deutlich höher als in ländlichen Gebieten. Darüber hinaus zeigt sich eine niedrigere Tendenz in Nord-/Ost-Regionen als in südlicheren Landesteilen. Die „ausgehängten“ SVS werden in der Schadenlenkung i. d. R. selten erreicht, da Sonderkonditionen mit dem Betrieb bestehen.

## KAROSSERIE-INSTANDSETZUNG UND LACKIERUNG

# Branchen-Kennzahlen 2024

BESCHÄFTIGTENSTRUKTUR	2024		2023	
	absolut	in %	absolut	in %
Produktiv Beschäftigte pro Betrieb	10,7	61,1	10,9	60,9
Übrige Beschäftigte pro Betrieb	6,8	38,9	7,0	39,1
Insgesamt Beschäftigte	17,5	100,0	17,9	100,0
Davon Auszubildende <sup>1</sup>	2,9		3,0	
WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG   EBITDA	2024		2023	
	absolut in €	in %	absolut in €	in %
Betriebsleistung (Umsatz) Handwerk	2.438.901	99,3	2.412.630	99,4
Betriebsleistung (Umsatz) Handel	17.756	0,7	13.688	0,6
Betriebsleistung (Umsatz) gesamt	2.456.667	100,0	2.426.318	100,0
./ . Materialeinsatz <sup>2</sup>	932.377	38,0	917.823	37,8
Rohgewinn I	1.524.280	62,0	1.508.495	62,2
./ . Personalkosten gesamt <sup>3</sup>	877.693	35,7	864.625	35,6
Rohgewinn II	646.587	26,3	643.870	26,6
./ . sonstiger Aufwand	471.115	19,2	459.390	18,9
<b>OPERATIVES ERGEBNIS   EBITDA<sup>4</sup></b>	<b>175.472</b>	<b>7,1</b>	<b>184.480</b>	<b>7,7</b>
UMSATZVERTEILUNG		in %	in %	
Betriebsleistung (Umsatz) Handwerk		99,3	99,4	
davon Anteil Karosseriebau		1,0	2,0	
davon Anteil Nutzfahrzeug-Reparatur		2,1	1,3	
davon Anteil Pkw-Reparatur   Instandhaltung inkl. Ersatzteile		61,1	62,8	
davon Anteil Pkw-Kundendienst und Inspektionen		6,4	3,1	
davon Anteil Pkw-Lackiererei   inkl. Material		28,7	30,2	
Betriebsleistung (Umsatz) Handel		0,7	0,6	
<b>UMSATZ GESAMT</b>		<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	
LEISTUNGSKENNZAHLEN		€	€	
Betriebsleistung Handwerk je produktiv Beschäftigten		227.935	221.342	

**Fußnoten zur Tabelle**

<sup>1</sup> Bei strenger Betrachtung wird bei den Azubis nur eine Produktivität von durchschnittlich 15 % gegenüber einem produktiv Beschäftigten erreicht. Herausgerechnet werden betriebliche Abwesenheit, wie Berufsschule und überbetriebliche Unterweisung.

<sup>2</sup> Im Materialeinsatz sind Fremdleistungen, z. B. Arbeitnehmerüberlassungen enthalten.

<sup>3</sup> Um eine Vergleichbarkeit zwischen Kapital- und Einzelunternehmen zu gewährleisten, wurde der kalkulatorische Unternehmerlohn eingerechnet.

<sup>4</sup> Operatives Ergebnis vor Afa, Zinsen und Steuern (EBITDA)

**Hinweis:** Wichtige kalkulatorische Kosten sind – soweit es sich um ein Einzelunternehmen handelt – der kalkulatorische Unternehmerlohn, kalkulatorische Abschreibungen, kalkulatorische Zinsen und die kalkulatorische Miete, falls das Unternehmen in eigenen Räumen arbeitet. Sie werden in der Kostenrechnung berücksichtigt. Verdient werden die kalkulatorischen Kosten nur, wenn diese in den Preisen der Unternehmen enthalten sind. Bitte beachten Sie: Bei den angegebenen Werten handelt es sich um Durchschnittswerte der Branche.

## HERSTELLENDER KAROSSERIE- UND FAHRZEUGBAU

# Nach Krisenjahren eine leichte Erholung im herstellenden Karosserie- und Fahrzeugbau

Die Mitgliedsunternehmen aus dem herstellenden Karosserie- und Fahrzeugbau stellen Aufbauten, Spezialfahrzeuge und Anhänger überwiegend für Kunden aus dem Geschäftskundenbereich (B2B) und den kommunalen Sektor her. Weiterhin rüsten sie Fahrzeuge der Nutzfahrzeugindustrie nach und ergänzen diese um Ausstattungen nach kundenspezifischen Anforderungen, wie sie die Fahrzeugindustrie nicht anbietet.

Die Unternehmensstrukturen der rund 500 im ZKF organisierten Nutzfahrzeugbetriebe sind sehr unterschiedlich und umfassen neben dem Kleinstbetrieb mit bis zu 10 Mitarbeitern auch Großbetriebe mit über 200 Beschäftigten, die in der Einzel- und Serienfertigung von Aufbauten und Anhängern tätig sind.

## Verbesserte Auslastung gegenüber Vorjahren

Nach den Krisenjahren, die von Lieferengpässen und -verzögerungen bei Fahrgestellen, Basisfahrzeugen sowie Aufbaukomponenten seitens der Lkw- und Transporterindustrie geprägt waren, normalisierte sich die Situation im Jahr 2024. Dadurch wurde wieder eine verlässlichere Produktionsplanung möglich. Die Auslastung in den Betrieben war über den Verlauf des Jahres 2024 überwiegend zufriedenstellend, jedoch verzeichnete die Branche im letzten Quartal des Jahres einen deutlichen Rückgang bei Auftragsanfragen und -eingängen.

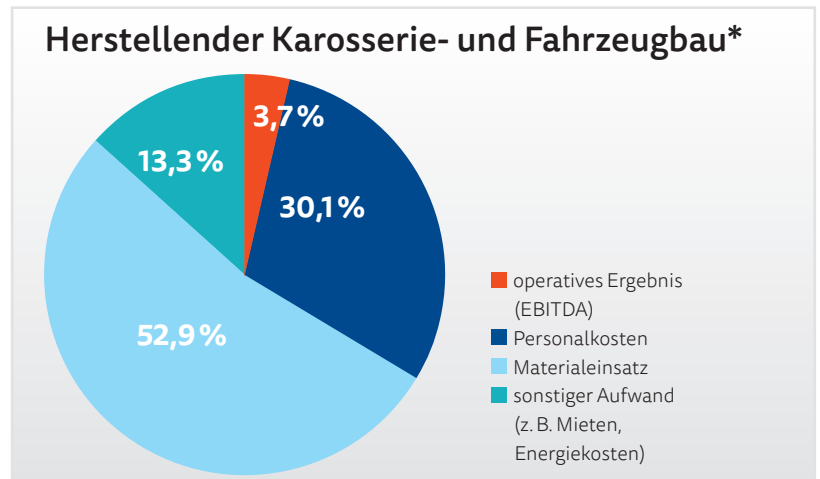
Eine Zurückhaltung bei Neuinvestitionen war insbesondere bei Kunden aus dem KMU-Bereich sowie aus dem Bausektor zu beobachten.

## Steigende Kosten belasten Betriebe

Neben den Kostensteigerungen für Rohmaterialien, Komponenten, Energie und Vorfinanzierungen belasteten die Betriebe im Berichtsjahr vor allem die gestiegenen Kosten für Löhne und Gehälter.

Gleichzeitig besteht auch im herstellenden Karosserie- und Fahrzeugbau ein zunehmender Fachkräftemangel, der unter anderem durch altersbedingtes Ausscheiden von Mitarbeiter entsteht.

Insbesondere für Hersteller von Standardaufbauten ist es aufgrund von Überkapazitäten im Markt nur eingeschränkt möglich, höhere Verkaufserlöse zu erzielen, um die gestiegenen Kosten zu kompensieren. Besser stellt sich die Situation für Unternehmen dar, die in Produktnischen tätig sind oder verstärkt Leistungen in der Nutzfahrzeug-Instandsetzung anbieten. Diese Betriebe konnten ihre Unternehmensliquidität im Vergleich zu den vergangenen Jahren verbessern.



\*Die Ergebnisse stellen Durchschnittswerte der teilnehmenden Unternehmen in diesem Bereich dar und erheben nicht den Anspruch einer statistischen Repräsentativität.

## Rahmenbedingungen im Wandel

Das nationale und europäische Regelwerk zur Fahrzeugzulassung, die Nachweispflicht zur CO<sub>2</sub>-Emission von Aufbauten und Anhängern, die Einführung von Assistenzsystemen sowie die zunehmenden betrieblichen Berichtspflichten und regulatorischen Vorgaben haben die Handwerksbetriebe im Jahr 2024 im Vergleich zu Mitbewerbern aus dem industriellen Sektor verhältnismäßig stark belastet.

## Struktur der Betriebe lässt Flexibilität zu

Die wirtschaftliche Stagnation führt dazu, dass Unternehmen weniger in neue Lkw investieren, Fahrzeuge länger im Einsatz halten und verstärkt instand setzen lassen. Viele Unternehmen des handwerklichen Karosserie- und Fahrzeugbaus betreiben neben der Neufertigung auch Reparatur- und Serviceabteilungen. Dieses zusätzliche Standbein ermöglicht es den Betrieben, flexibler auf Auftragsschwankungen zu reagieren, und verschafft ihnen einen Vorteil gegenüber Unternehmen, die ausschließlich produzierend tätig sind.

## Uneinheitliche Geschäftslage

Die Mitgliedsbetriebe des ZKF stellen häufig hoch spezialisierte Produkte her oder sind in Nischen tätig, die nicht von der Industrie besetzt werden. Je nach Produktsegment und Kundenstruktur wurde die Entwicklung der Geschäftslage laut ZKF-Konjunkturumfrage im Herbst 2024 unterschiedlich beurteilt. Für eine Mehrheit der Unternehmen stellte sich die Geschäftslage – trotz einer konjunkturellen Abschwächung – besser dar als im Vorjahreszeitraum.

## HERSTELLENDER KAROSSERIE- UND FAHRZEUGBAU

# Branchen-Kennzahlen 2024

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG   EBITDA	2024	2023
	in %	in %
Betriebsleistung (Umsatz) Handwerk	97,3	91,2
Betriebsleistung (Umsatz) Handel	2,7	8,8
Betriebsleistung (Umsatz) gesamt	100,0	100,00
./.. Materialeinsatz <sup>1</sup>	52,9	58,8
Rohgewinn I	47,1	41,2
./.. Personalkosten gesamt <sup>2</sup>	30,1	29,9
Rohgewinn II	17,0	11,3
./.. sonstiger Aufwand	13,3	11,1
<b>OPERATIVES ERGEBNIS   EBITDA<sup>3</sup></b>	<b>3,7</b>	<b>0,2</b>
UMSATZVERTEILUNG	in %	in %
Betriebsleistung (Umsatz) Handwerk	97,3	91,2
davon Anteil Neubau	73,5	79,3
davon Anteil Nutzfahrzeug-Reparatur	13,8	10,9
davon Anteil Pkw-Reparatur   Instandhaltung, inkl. Material <sup>4</sup>	3,7	0,3
davon Anteil Pkw-Lackiererei   inkl. Material <sup>4</sup>	6,3	0,7
Betriebsleistung (Umsatz) Handel	2,7	8,8
<b>UMSATZ GESAMT</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

**Fußnoten zur Tabelle**

<sup>1</sup> Im Materialeinsatz sind Fremdleistungen, z. B. Arbeitnehmerüberlassungen enthalten.

<sup>2</sup> Um eine Vergleichbarkeit zwischen Kapital- und Einzelunternehmen zu gewährleisten, wurde der kalkulatorische Unternehmerlohn eingerechnet.

<sup>3</sup> Operatives Ergebnis vor Afa, Zinsen und Steuern (EBITDA).

<sup>4</sup> Am aktuellen Branchenbericht haben sich anteilig mehr Unternehmen mit einer Pkw-Reparaturabteilung beteiligt, weshalb diese Umsatzanteile stark gestiegen sind.

**D**ie am Branchenbericht teilnehmenden Unternehmen generierten einen durchschnittlichen Gesamtumsatz von 1 bis 10 Mio. Euro. Wenige Unternehmen erzielten einen höheren Gesamtumsatz, der in den Durchschnittswerten berücksichtigt ist. Durch die Besonderheit der Unternehmen, die mit ihren vielfältigen Tätigkeitsbereichen, Betriebsgrößen und Strukturen sehr unterschiedlich sind, können nur Durchschnittswerte der prozentualen Anteile am Gesamtumsatz veröffentlicht werden, um aussagefähige Kennzahlen für diesen Tätigkeitsbereich der Branche zu erhalten.

**EBITDA:**

Das operative Ergebnis (EBITDA) vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen im herstellenden Karosserie- und Fahrzeugbau verbesserte sich gegenüber den Durchschnittswerten des Vorjahres von 0,2 Prozent auf 3,7 Prozent des Gesamtumsatzes im Wirtschaftsjahr 2024. Das operative Ergebnis ist die Basis über die Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens, da nur dort die Renditen erarbeitet werden, um zukünftige Investitionen tätigen zu können. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht jedoch stellt dies verbesserte betriebswirtschaftliche Ergebnis nach Abzug vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen nur eine „schwarze Null“ dar.

**Material:**

Der Materialeinsatz sank von 58,8 Prozent des Vorjahres auf 52,9 Prozent. Dies ist u.a. auf den größeren Reparaturanteil zurückzuführen.

**Personal:**

Die gestiegenen Personalkosten von 29,9 auf 30,1 Prozent am Gesamtumsatz ergaben sich aus den gestiegenen Lohn- und Gehaltsabschlüssen.

**Sonstiger Aufwand:**

Der sonstige Aufwand, unter dem Abgaben, Mieten, Energiekosten und sonstige Aufwendungen der Unternehmen erfasst werden, stieg überdurchschnittlich gegenüber dem Vorjahr von 11,1 auf 13,3 Prozent der Betriebsleistung gesamt.

**Umsatzverteilung:**

Der Anteil Neubau sank von 79,3 auf 73,5 Prozent bei gleichzeitigem Anstieg des Reparaturumsatzes. Der Anteil des Lkw-Reparatur-Umsatzes erhöhte sich auf 13,8 Prozent.

**Handel:** Im Geschäftsjahr 2024 sank der Handelsbereich um 6,1 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr auf durchschnittlich 2,7 Prozent der Gesamtbetriebsleistung.

## WETTBEWERBSPOSITION UND AUSBLICK

# Investitionen in die Zukunft

### | Künftige Herausforderungen:

Das Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk befindet sich in Zeiten des Umbruchs, der veränderten Mobilität und des demographischen Wandels sowie massiven Preissteigerungen, z. B. bei den Material- und Energiekosten.

Die Automobiltechnik und die Gesetzgebung verändert sich in immer schnelleren Zyklen und erfordert modernste Elektronik in zukünftigen Fahrzeugen. Investitionen in neue Mess- und Diagnosegeräte mit aktueller Software, der Umgang mit neuen Materialkombinationen und modernen Fügeverfahren, die Einrichtung eines Aluminiumarbeitsplatzes oder die regelmäßige Schulung der Fachkräfte im Umgang mit den neuen Techniken, wie z. B. die Hochvolttechnik oder Fahrerassistenzsystemen sind notwendig. Aber auch die stärker wachsende Zahl von Pkw und Lkw mit alternativen Antrieben beeinflussen Abläufe und Kosten in den Betrieben.

Der Fachkräfte- und Azubimangel verschärft sich auch im Karosserie-Handwerk und bleibt ein wichtiges Aufgabenfeld der Branche. Betriebe müssen in Ausbildung und Personal investieren. Durch stark ansteigende Qualifizierung und modernste Reparaturverfahren sind höhere Vergütungen im Bereich des Personals notwendig und freie Ausbildungsplätze sind schwer zu besetzen.

### | Aktuelle Weiterbildungsangebote:

Der ZKF bietet mit der Akademie Karosserie- und Fahrzeugtechnik [www.zkf.de/lehrgaenge/kurse](http://www.zkf.de/lehrgaenge/kurse) den Betrieben umfassende Weiterbildungsangebote an. So werden die hohen Anforderungen der Fahrzeughersteller für eine fach- und sachgerechte Reparatur in den Betrieben gewährleistet.

### | Wettbewerbssituation im Fahrzeugbau:

Im herstellenden Karosserie- und Fahrzeugbau ist der Wettbewerb durch industrielle Anbieter und werkseitige Aufbauten der Lkw-Industrie groß, jedoch punkten Unternehmen, die sich in Nischen bewegen und individuelle Kundenlösungen fertigen. Viele Unternehmen sind ebenfalls in der Nutzfahrzeugreparatur und dem Service tätig, womit sie in der Lage sind, kurzfristig auf äußere Veränderungen reagieren zu können.

### | Wettbewerbssituation in der Pkw-Instandsetzung:

Die Pkw-Karosserie-Fachbetriebe besitzen ein erhebliches Absatz- und Kundenpotenzial mit gleichzeitigem Wettbewerb der Betriebe.

### | Schadenlenkung:

Der Trend zur Schadenlenkung unter den Versicherern, Flottenbetreibern und Leasinggesellschaften in Part-

nerwerkstätten setzt sich nur leicht fort und Versicherer müssen durch Auslastungsengpässe in den Betrieben Stundenverrechnungssätze anpassen. Konflikte entstehen durch Kürzungen von Versicherern vor allem in den Positionen der Rechnungen.

### | Die Konsequenz:

Angesichts der sich immer weiter entwickelnden Fahrzeugtechnik ist es für die reparierenden Karosserie- und Lackierfachbetriebe existenziell, dass sie in Zukunft über alle fahrzeugtechnischen Reparaturvorgaben der Hersteller verfügen. Wirtschaftlich betrachtet sollten Betriebe der Instandsetzung wie auch des Fahrzeugbaus auf schlanke Prozesse mit ausgehandelten Stundenverrechnungssätzen achten, die Renditen erzielen, um wachstumsorientiert investieren zu können. Strategien für Tätigkeitsfelder, die außerhalb der Schadenlenkung Zusatzrenditen versprechen, sind in die Angebotspalette einzubeziehen, so z. B. des Managements kleinerer Flotten.

Optionen werden auch für kleinere Betriebseinheiten entstehen, um sich zukünftig mehr auf Privatkunden und zusätzliche Sondersegmente, wie z. B. die Oldtimerrestauration, die Reparatur von Caravans oder die Reparatur von elektrisch betriebenen Fahrzeugen zu spezialisieren. Für die Zukunft müssen Pkw- und Lkw-Fachbetriebe bestmöglich in technischen und organisatorischen Bereichen sowie mit liquiden Mitteln ausgestattet sein.

## INFO

### Weiterführende Branchen-Informationen

- ZKF-Jahresmagazin 2026 (ab Mai 2026)
- Zeitschrift Fahrzeug + Karosserie (F+K), Vogel Communications Group, Würzburg: [www.fahrzeug-karosserie.de](http://www.fahrzeug-karosserie.de)
- ZKF-Mitgliederportal: [www.zkf.de](http://www.zkf.de)
- ZKF-Kundenportal: [www.autounfall.info](http://www.autounfall.info)
- ZKF-Nachwuchskampagne: [www.wewantyou.de](http://www.wewantyou.de)
- ZKF-Portal für Flüssiggasanlagen und Freizeitfahrzeuge: [www.g607.de](http://www.g607.de)
- ZKF-Kundenportal: [www.caravan-fachbetrieb.de](http://www.caravan-fachbetrieb.de)
- Interessengemeinschaft für Fahrzeugtechnik und Lackierung (IFL): [www.ilf-ev.de](http://www.ilf-ev.de)

## ANHANG

# Branchenstruktur im Überblick

Das Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerk in Deutschland unterliegt den Regelungen des Gesetzes zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung) und ist dort in der Anlage A aufgeführt. Das bedeutet: Die Branche gehört zu den zulassungspflichtigen

Handwerken, die von einem Meister im Karosserie- und Fahrzeugbau oder einer gleichgestellten Person geführt werden müssen. Rund 70 Prozent der in die Handwerksrolle eingetragenen Betriebe sind im Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) organisiert.

	<b>Herstellender Karosserie- und Fahrzeugbau</b>	<b>Karosserie-Instandsetzung und Lackierung</b>	<b>Reisemobil- und Caravan-Instandsetzung</b>
<b>Ausbildungsberuf: Karosserie- und Fahrzeugbau-mechaniker/in</b>	<b>Fachrichtung: Karosserie- und Fahrzeugbautechnik</b>	<b>Fachrichtung: Karosserie-instandhaltungstechnik</b>	<b>Fachrichtung: Caravan- und Reisemobiltechnik</b>
<b>Qualitätssiegel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fahrzeugbau-Fachbetrieb</li> <li>▪ EN ISO 9001:2015</li> <li>▪ Partnerzertifikat der Nutzfahrzeugindustrie</li> <li>▪ E-Mobilitäts-Fachbetrieb</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Karosserie-Fachbetrieb</li> <li>▪ Eurogarant-Karosserie-Fachbetrieb</li> <li>▪ Oldtimer-Fachbetrieb</li> <li>▪ E-Mobilitäts-Fachbetrieb</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Caravan-Fachbetrieb</li> </ul>
<b>Kunden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ überwiegend gewerbliche Kunden, Behörden und Organisationen aus allen Wirtschaftszweigen und Branchen</li> <li>▪ Lkw-Industrie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ gewerbliche und private Kunden</li> <li>▪ Versicherer, Vermittler, Flottenbetreiber, Leasinggesellschaften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ überwiegend private Kunden</li> <li>▪ Caravaning-Händler</li> <li>▪ Versicherungen</li> </ul>
<b>Leistungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ individuelle Aufbauten – unter anderem für Getränke-, Kühl- und Baufahrzeuge, Möbel- und Tiertransporter, Wohnmobile, Spezialfahrzeuge</li> <li>▪ Sattelaufleger und Anhänger</li> <li>▪ Montage von Hebe- und Ladevorrichtungen, wie Ladebordwände, Kräne etc.</li> <li>▪ Aus- und Umbau von Pkw und Transportern – wie behindertengerechte oder gepanzerte Fahrzeuge, Sonderfahrzeuge für Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienste etc.</li> <li>▪ kundenspezifische Änderungen an Karosserien und Fahrgestellen</li> <li>▪ Ausstattung und Innenausbau von Transportern und Lkw nach kundenspezifischen Anforderungen</li> <li>▪ Instandsetzung und Lackierung von Lkw, Anhängern und Bussen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Pkw-Instandsetzung: Beseitigung von Karosserie-Unfallschäden an Fahrzeugen aller Marken und Hersteller einschließlich der Fahrzeuglackierung</li> <li>▪ Aufbereitung von Fahrzeugen im Innen- und Außenbereich</li> <li>▪ Servicearbeiten</li> <li>▪ Karosserie- und Fahrzeugvermessung</li> <li>▪ Hagelschadenbeseitigung</li> <li>▪ Spot- und Smart-Repair</li> <li>▪ Glasreparaturen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Instandsetzung von Reisemobilen und Wohnwagen aller Marken</li> <li>▪ Fahrzeuglackierung</li> <li>▪ Strukturblech-Reparatur</li> <li>▪ Sandwich-Reparatur</li> <li>▪ Hagelschadenbeseitigung</li> <li>▪ Spot- und Smart-Repair</li> <li>▪ Servicearbeiten</li> <li>▪ Neubau- und Umbauarbeiten (nur ein Teil der Betriebe)</li> </ul>
<b>Pluspunkte für die Wettbewerbsposition</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ hoher Individualisierungsgrad</li> <li>▪ Produktion mit qualifizierten Fachkräften</li> <li>▪ Schnelligkeit und Flexibilität</li> <li>▪ Kundennähe durch Service und individuelle Beratung</li> <li>▪ konjunkturelle Einflüsse sind weniger ausgeprägt als in der Industrie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ schnelle und handwerklich qualifizierte Unfallinstandsetzung</li> <li>▪ starke Kundenorientierung</li> <li>▪ breites Angebot an Dienstleistungen rund um das Auto</li> <li>▪ spezielle Werkstatt-Ausstattungen und -Einrichtungen</li> <li>▪ geringe konjunkturelle Einflüsse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Breites Leistungsspektrum als Ergänzung zum Handel</li> <li>▪ Ausgeprägte Weiterempfehlungen unter den Campern</li> <li>▪ Kunden scheuen keine langen Anfahrtswege</li> <li>▪ wachsender Fahrzeugbestand</li> </ul>

FÜR DIE ZUKUNFT DER BRANCHE

# Starke Gemeinschaft ZKF: Vorteile und Services

Der Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) als Berufs- und Wirtschaftsverband für das Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk ist mit rund 70 Innungen in der Region in Deutschland ein starker Verbund zur Durchsetzung der Interessen seiner Mitgliedsbetriebe vor Ort auf Bundes- und EU-Ebene. Über die Mitgliedschaft ihrer Karosserie- und Fahrzeugbau-Innung werden sie automatisch Teil einer großen Branchengemeinschaft und haben die Unterstützung eines starken ZKF mit geldwerten Vorteilen und Services.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

[www.wewantyou.de](http://www.wewantyou.de) und

[www.zkf.de](http://www.zkf.de)



Bild: ZKF



## IMPRESSUM

**Herausgeber: Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik e.V. | ZKF**

Thomas Aukamm | verantwortlich  
 Dierk Conrad (Kommentierung Bereich Nutzfahrzeuge)  
 Anette Gundlach  
 (Datenerhebung, Auswertung und Kommentierung Pkw)  
 Michael Zierau (Technische Unterstützung)  
 Grüner Weg 12 61169 Friedberg  
 Telefon: 06031 794 79-0 Telefax: 06031 794 79-10



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages